

dem übrigen Europa wird Italien durch die Alpenkette getrennt, welche in einem großen, etwa 200 M. langen, nach N. gekrümmten Bogen Italien im N. umkränzt. Die einzelnen Theile dieses großen Gebirges führten schon bei den Alten verschiedene Namen. Verfolgen wir die Kette von W. nach O. und beginnen an der Küste des Meeres, so finden wir in den West-Alpen, welche vom Col di Tenda bis zum Mont Blanc ziehen, zuerst die Alpes Maritimae, auch jetzt noch See-Alpen genannt; weiter nördlich die A. Cottiae oder cottischen Alpen, deren höchste Gipfel der Monte Viso 11,800', der M. Genève 11,000', (der Grand Pelvoux 11,987', die Pointe des Arsines 12,640', jetzt in Frankreich) und der M. Cenis 10,700' hoch sind; noch weiter nördlich die A. Grajae, die grajischen oder grauen Alpen, mit dem Iséran 12,450', dem Kleinen St. Bernhard und Mont Blanc 14,809'; die A. Penninae, die penninischen oder walliser Alpen, worin der höchste Gipfel der Monte Rosa 14,237' hoch; die A. Rhaeticae, die rhätischen und lepontinischen Alpen, bis in die Gegend des Orteles; endlich die A. Tridentinae, Carnicae oder Noricae und Juliae, die heutigen tridentinischen, carnischen und julischen Alpen; sie erheben sich hier im Marmolata zu 10,800', Campagnazza 8000', Terglou oder Triglav 8800 Par. Fuß. Der Tagliamento bildet ein großes Längenthal, aus dem man über den Mte. Mauro (4000') ins größte Querthal der östlichen Alpen, das der Piave, gelangt. Diese, wie das Thal der Brenta und das Val Lisonzo münden sämmtlich unmittelbar ins Adriatische Meer. Weiter östlich liegt die Wasserscheide ganz nahe der Küste, so daß sich hier kein bedeutendes Thal mehr bilden kann. Die wichtigsten Pässe in den West-Alpen, welche keine bedeutende Verzweigungen haben und deren kurze Thäler an ihrer Mündung in die 600—800' hohe Po-Ebene treten, sind: der Col di Tenda 5780', Col de Genève 5744', M. Cenis 6354', Kleine St. Bernhard 6700'; einige weniger besuchte erheben sich selbst zu 9000 und 10,000'. In den Mittel- und Ost-Alpen sind die Hauptpässe bereits früher genannt worden. Die Po-Ebene hat am Fuße der Mittel-Alpen nur 200—600', weiter östlich aber nicht mehr 200' Höhe über dem Meeresspiegel. — Zwischen den Alpen und den Apenninen breitet sich das weite, ganz ebene lombardische Tiefland, die einzige große Ebene der Halbinsel, aus, welches seiner ganzen Länge nach vom Po durchschnitten wird und gegen O. sehr an Breite zunimmt, indem es gegen NO. sich in Gestalt eines Busens ausbreitet, während südöstlich die Apenninen nach Süden hin zurücktreten. Nördlich vom Po ist diese Ebene im mittleren Theile zwischen 250 und 700', südlich davon nur 150—200' hoch; weiter östlich sinkt sie ganz allmählig zum Spiegel des Adriatischen Meeres herab; nur der Golf, welcher in die Ost-Alpen eindringt, erreicht noch bis 500' Höhe. Im östlichen Theile der Po-Ebene steigen die vulcanischen Euganeen wie Inseln aus dem Meere auf, deren höchster Punkt, der Monte Venda, 1760' Höhe besitzt. — Von den Meer-Alpen an durchzieht die italienische Halbinsel eine Bergkette, die Apenninen, deren Länge bis zur äußersten Südspitze Calabriens etwa 250 M. beträgt und welche man am besten in folgende 3 Abschnitte bringt: 1) Die Nord-Apenninen, welche bis Genua nach NO., von da nach OSO. streichen; sie sind schmal, verhältnißmäßig niedrig, denn außer am West- und Ost-Ende, wo